

BASELAREA

Fördermittel für Basel-Jura als Innovationsstandort

sda • Zuletzt aktualisiert am 20.9.2016 um 15:31 Uhr



Domenico Scala ist einer breiten Öffentlichkeit als Vorsitzender der Audit- und Compliance-Kommission der Fifa bekannt geworden. Künftig wird er eine fusionierte Standortförderung beider Basel und des Juras leiten.

Für die Stärkung der Innovationsförderung in den Kantonen Basel-Stadt, Basel-Landschaft und Jura stellt der Bund bis 2019 insgesamt 24 Millionen Franken zur Verfügung. Weitere Gelder fliessen aus den drei Kantonen selber.

Das Bundesgeld wird im Rahmen der "Neuen Regionalpolitik" zur Verfügung gestellt, wie es in einer gemeinsamen Mitteilung der drei Kantone vom Dienstag heisst. 6 Millionen Franken werden in Form von Investitionsbeiträgen ausbezahlt, 18 Millionen Franken als rückzahlbare Darlehen.

Die Darlehen stehen gemäss Mitteilung für die Weiterentwicklung der Standorte Allschwil und Delsberg des "Switzerland Innovation Park Basel Area" zur Verfügung. Die Investitionsbeiträge sollen in Aktivitäten der Innovationsförderung und Standortpromotion BaselArea.swiss fliessen. Die Verwaltung der Gelder und die Beratung der Projektplaner übernehme der Verein Regio Basiliensis.

Die Kantone beteiligen sich am Umsetzungsprogramm der Regionalpolitik Basel-Jura mit Investitionsbeiträgen in der Höhe von 6 Millionen Franken, wie es weiter heisst: Je 1,95 Millionen Franken stammen aus Basel-Stadt und Basel-Landschaft; aus dem Kanton Jura sind es 2,1 Millionen.

Für den Ausbau des Switzerland Innovation Park in Allschwil und Delsberg wollen die beiden Basel im Weiteren je 6,1 Millionen Franken und der Kanton Jura 1 Millionen Franken zur Verfügung stellen. Weitere Gelder für den Ausbau sollen über Dritte generiert werden.

bz Mittwoch, 21. September 2016

BASELLAND/REGION Seite 31

Bundesgeld für beide Basel und Jura

Innovationsförderung 24 Millionen Franken bis 2019

Für die Stärkung der Innovationsförderung in den Kantonen Basel-Stadt, Basel-Landschaft und Jura stellt der Bund bis 2019 insgesamt 24 Millionen Franken zur Verfügung. Weitere Gelder fliessen aus den drei Kantonen selber. Das Bundesgeld wird im Rahmen der «Neuen Regionalpolitik» zur Verfügung gestellt, wie es in einer gemeinsamen Mitteilung der drei Kantone vom Dienstag heisst. 6 Millionen Franken werden in Form von Investitionsbeiträgen ausbezahlt, 18 Millionen Franken als rückzahlbare Darlehen.

Die Darlehen stehen gemäss Mitteilung für die Weiterentwicklung der Standorte Allschwil und Delsberg des «Switzerland Innovation Park Basel Area» zur Verfügung. Die Investitionsbeiträge sollen in Aktivitäten der Inno-

vationsförderung und Standortpromotion BaselArea.swiss fliessen. Die Verwaltung der Gelder und die Beratung der Projektplaner übernehme der Verein Regio Basiliensis.

Die Kantone beteiligen sich am Umsetzungsprogramm der Regionalpolitik Basel-Jura mit Investitionsbeiträgen in der Höhe von 6 Millionen Franken, wie es weiter heisst: Je 1,95 Millionen Franken stammen aus Basel-Stadt und Basel-Landschaft; aus dem Kanton Jura sind es 2,1 Millionen. Für den Ausbau des Switzerland Innovation Park in Allschwil und Delsberg wollen die beiden Basel im Weiteren je 6,1 Millionen Franken und der Kanton Jura 1 Millionen Franken zur Verfügung stellen. Weitere Gelder für den Ausbau sollen über Dritte generiert werden. (SDA)

Bundesgelder für Basel-Jura

Fördermittel für den
Innovationsstandort zugesagt

Basel. Die Regierungen der Kantone Basel-Stadt, Baselland und Jura wollen die interkantonale Zusammenarbeit weiter verstärken. Ziel sei es, die hohe Wertschöpfung, die Wettbewerbsfähigkeit und die Standortattraktivität der Region zu erhalten. Diese Absicht hat den bundesrätlichen Segen: Bundesrat Johann Schneider-Ammann hat am 19. September zusammen mit den drei Kantonen und der Regio Basiliensis eine Programmvereinbarung unterzeichnet.

Der Bund unterstützt solche Aktivitäten im Rahmen der Neuen Regionalpolitik (NRP) und stellt bis ins Jahr 2019 sechs Millionen Franken à fonds perdu zur Verfügung und weitere 18 Millionen in Form von rückzahlbaren Darlehen. Die drei Kantone beteiligen sich mit A-fonds-perdu-Mitteln in gleicher Höhe am Programm. Die Investitionsbeiträge kommen Aktivitäten von BaselArea, swiss zugute, sie werden eingesetzt zur Stärkung der Effizienz, Wirksamkeit und Transparenz der staatlich finanzierten trikantonalen Innovationsförderung. Die Darlehen dienen der Weiterentwicklung der Standorte Allschwil und Delsberg des Switzerland Innovation Parks Basel Area. mv

Innovationspark

Der Bund stärkt den Innovationsstandort Basel-Jura mit 24 Millionen Franken

20.9.2016, 13:30 Uhr

Für die Stärkung der Innovationsförderung in den Kantonen Basel-Stadt, Basel-Landschaft und Jura stellt der Bund bis 2019 insgesamt 24 Millionen Franken zur Verfügung. Weitere Gelder fliessen aus den drei Kantonen selber. Von sda



Auf dem Bachgraben-Areal in Allschwil soll dereinst der Neubau des Innovationsparks mit 25'000 Quadratmetern Fläche entstehen. Bislang aber sind kaum Firmen nach Allschwil gekommen. (Bild: Hans-Jörg Walter)

Das Bundesgeld wird im Rahmen der «Neuen Regionalpolitik» zur Verfügung gestellt, wie es in einer gemeinsamen Mitteilung der drei Kantone vom Dienstag heisst. 6 Millionen Franken werden in Form von Investitionsbeiträgen ausbezahlt, 18 Millionen Franken als rückzahlbare Darlehen.

Die Darlehen stehen gemäss Mitteilung für die Weiterentwicklung der Standorte Allschwil und Delsberg des «Switzerland Innovation Park Basel Area» zur Verfügung. Die Investitionsbeiträge sollen in Aktivitäten der Innovationsförderung und Standortpromotion BaselArea.swiss fliessen. Die Verwaltung der Gelder und die Beratung der Projektplaner übernehme der Verein Regio Basiliensis.

Direktor der Handelskammer ist zufrieden

Die Kantone beteiligen sich am Umsetzungsprogramm der Regionalpolitik Basel-Jura mit Investitionsbeiträgen in der Höhe von 6 Millionen Franken, wie es weiter heisst: Je 1,95 Millionen Franken stammen aus Basel-Stadt und Basel-Landschaft; aus dem Kanton Jura sind es 2,1 Millionen.

Für den Ausbau des Switzerland Innovation Park in Allschwil und Delsberg wollen die beiden Basel im Weiteren je 6,1 Millionen Franken und der Kanton Jura 1 Millionen Franken zur Verfügung stellen. Weitere Gelder für den Ausbau sollen über Dritte generiert werden.

Der Direktor der Handelskammer beider Basel, Franz Saladin, der den Innovationspark gemeinsam mit Basel-Stadt und Baselland plant, ist «sehr erfreut» über den Entscheid. Damit könne man den Standort Allschwil wie geplant ausbauen. Zurzeit sei man damit beschäftigt, einen neuen Direktor für den Innovationspark zu finden, da der Vertrag mit dem ehemalige Leiter, André Moeri, auslaufe.

■ POLITIQUE RÉGIONALE

Berne confirme son engagement pour l'innovation et le Parc suisse

► La Confédération a ratifié en début de semaine la convention relative au montage financier des activités de BaselArea et du Parc d'innovation suisse.

► Plus de 20 millions de francs sont ainsi mis à disposition par Berne, respectivement pour l'entité de promotion de l'innovation et pour la réalisation des infrastructures de l'antenne rhéno-jurassienne du Parc d'innovation suisse.

► L'engagement financier du canton du Jura est aussi important. Explications.

«Même si cela correspond à la formalisation des négociations menées ces derniers mois, nous sommes contents que la Confédération confirme ses engagements.» C'est par ces mots que le ministre jurassien de l'Économie et de la Santé Jacques Gerber commentait en fin de journée hier la décision de la Confédération d'entériner le financement de l'innovation au sein du pôle formé par les deux Bâle et le canton du Jura.

Six millions à fonds perdu et 18 mio prêtés

Le conseiller fédéral Johann Schneider-Amman a paraphé lundi la convention relative au financement du programme de mise en œuvre de la politique régionale (LPR) partagé

entre les cantons bâlois et le Jura. Concrètement, la Confédération mettra à disposition par ce biais et jusqu'en 2019 six millions de francs de contributions à fonds perdu et 18 millions de francs sous forme de prêts remboursables. Des montants qui serviront respectivement au fonctionnement de BaselArea et à la réalisation de l'antenne du Parc d'innovation suisse commune aux cantons bâlois et au Jura.

Les trois cantons participent au programme avec des contributions à fonds perdu à la même hauteur que la Confédération. Cela représentera une part à fonds perdu de 2,64 millions de francs pour le canton du Jura sur les quatre

ans. Le canton investira également 1 million de francs pour la réalisation de l'antenne du Parc d'innovation suisse, dont un site est basé à Allschwil et un autre à Delémont. Le lancement de la construction du site jurassien, à l'entrée sud de la capitale, est une question de jours.

Un autre enjeu financier pour le Jura: le canton devra assumer en cas d'échec du projet une garantie d'un million et demi de francs sur un prêt LPR du double. «Nous sommes en train de travailler sur la manière de diminuer ce risque», note encore Jacques Gerber. Les partenaires qui s'engagent dans le projet pourraient être amenés à devenir propriétaires des locaux investis et

non seulement des machines, explique Claude-Henri Schaller, chef du Service de l'économie et de l'emploi.

Association mandatée

La Confédération attribue par ailleurs la gestion de ce programme de politique régionale à l'association rhénane Regio Basiliensis. Cette dernière accompagnera et conseillera les porteurs de projets suisses et gèrera les fonds de la politique régionale pour la Confédération et les cantons. Le Jura contribuera au financement de cette association à hauteur de 36 000 fr., selon le Service de l'économie et de l'emploi.

JACQUES CHAPATTE



Le montage financier du Parc d'innovation suisse, respectivement de son antenne bâloise et jurassienne, prend forme.

RÉGION BÂLE-JURA

Pôle d'innovation assuré

Les gouvernements des cantons de Bâle-Campagne, Bâle-Ville et du Jura poursuivent le renforcement de leur coopération. L'objectif est de préserver, voire consolider la forte valeur ajoutée, la compétitivité et l'attrait de la place économique de la région. Le conseiller fédéral Johann Schneider-Amman a signé lundi la convention relative au financement du programme de mise en œuvre de la politique régionale Bâle-Jura avec les trois cantons ainsi que la Regio Basiliensis.

Dans le cadre de la Nouvelle Politique régionale (NPR), la Confédération met à disposition jusqu'en 2019 six millions de francs suisses de contributions à fonds perdu et 18 millions de francs suisses sous forme de prêts remboursables. Les trois cantons participent au programme avec des contributions à fonds perdu à la même hauteur.

Les contributions aux investissements bénéficient aux activités de BaselArea, swiss afin de renforcer l'efficacité, la performance et la transparence de la promotion de l'innovation tricontonale financée par des fonds publics. Les prêts sont mis à disposition pour le développement des sites d'Allschwil (BL) et de Delémont du parc d'innovation «Switzerland Innovation Park Basel Area».

Grâce au programme de mise en œuvre Bâle-Jura, toute la région et notamment les centres régionaux de l'espace rural profiteront de plus en plus de la dynamique innovatrice du centre urbain ainsi que de la promotion de l'innovation.

L'association Regio Basiliensis se charge ainsi de la gestion du programme. Elle accompagne et conseille les porteurs de projet suisses et gère les fonds de la NPR pour la Confédération et les cantons. ■ R&B - COMM

Bundesgelder für Basel-Jura

Fördermittel für den Innovationsstandort zugesagt

Basel. Die Regierungen der Kantone Basel-Stadt, Baselland und Jura wollen die interkantonale Zusammenarbeit weiter verstärken. Ziel sei es, die hohe Wertschöpfung, die Wettbewerbsfähigkeit und die Standortattraktivität der Region zu erhalten. Diese Absicht hat den bundesrätlichen Segen: Bundesrat Johann Schneider-Amman hat am 19. September zusammen mit den drei Kantonen und der Regio Basiliensis eine Programmvereinbarung unterzeichnet.

Der Bund unterstützt solche Aktivitäten im Rahmen der Neuen Regionalpolitik (NRP) und stellt bis ins Jahr 2019 sechs Millionen Franken à fonds perdu zur Verfügung und weitere 18 Millionen in Form von rückzahlbaren Darlehen. Die drei Kantone beteiligen sich mit A-fonds-perdu-Mitteln in gleicher Höhe am Programm. Die Investitionsbeiträge kommen Aktivitäten von BaselArea, swiss zugute, sie werden eingesetzt zur Stärkung der Effizienz, Wirksamkeit und Transparenz der staatlich finanzierten trikontonalen Innovationsförderung. Die Darlehen dienen der Weiterentwicklung der Standorte Allschwil und Delsberg des Switzerland Innovation Parks Basel Area. mw



BNJ FM SA - Programme RFJ
20, rue du 23-Juin
CH-2800 Delémont

Tél : +41 (0)32 421 70 40
Fax : +41 (0)32 421 70 27
Email : administration@rfj.ch

20.09.2016

Financement assuré pour le pôle d'innovation de la région Bâle-Jura



L'antenne jurassienne du SIP Basel Area prendra place sur le site d'Innodel entre Delémont et Courrendlin (photo:archives).

Le Jura et les deux Bâle poursuivent le renforcement de leur coopération économique. Le Conseiller fédéral Johann Schneider-Ammann, les trois cantons et la Regio Basiliensis ont signé lundi la convention relative au financement du programme de mise en œuvre de la politique régionale Bâle-Jura.

Dans le cadre de la Nouvelle politique régionale (NPR), la Confédération met à disposition jusqu'en 2019, six millions de francs suisses de contributions à fonds perdu et 18 millions de francs suisses sous forme de prêts remboursables. Les trois cantons participent au programme avec des contributions à fonds perdu à la même hauteur.

Les prêts sont mis à disposition pour le développement des sites d'Allschwil, dans le canton de Bâle-campagne, et de Delémont du Parc d'Innovation Suisse « Switzerland Innovation Park Basel Area ». /lbr+comm